

## Praxisökonomiekongress des FVDZ in Westerland

# „Segel setzen – So bringen Sie Ihre Prophylaxe in Fahrt“

Auf zu neuen Ufern! Ist das Angebot von Prophylaxe und professioneller Zahnreinigung auch ein wirtschaftlich erfolgreiches Konzept für die Zahnarztpraxis? Dieser Fragestellung ging der diesjährige Praxisökonomiekongress in gewohnt komplexer Herangehensweise nach.

Am Freitag nach Christi Himmelfahrt konnte Kongressleiter Dr. Wolfram Sadowski bereits zum 8. Mal die Teilnehmer des Praxisökonomiekongresses des FVDZ in Westerland auf Sylt begrüßen. Mit über 150 Anmeldungen war es die zweithöchste Beteiligung in der Kongressgeschichte. Die bewährte Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein wurde somit fortgesetzt. Das würdigte der neu gewählte Kammerpräsident der Schleswig-Holsteiner Zahnärzte, Dr. Michael Brandt, in seinem Grußwort. Gleichzeitig gab er passend zum Kongress-thema einen Überblick der Aktivitäten der Zahnärztekammer auf dem Gebiet der Prophylaxe.

### Betriebswirtschaftliche, rechtliche und organisatorische Aspekte

Der Praxisökonomiekongress ist mit dem Kongressort Westerland auch immer mit maritimen Bildern verknüpft. Gnaeus Pompeius Magnus, der Gegenspieler von Gaius Julius Caesar, ist bekannt durch seinen Ausspruch: „Navigare necesse est“. Im Ergebnis des Kongresses lässt sich in Abwandlung des Spruches feststellen: „Prophylaxe tut not“. Wie Dr. Wolfram Sadowski in seinem Einführungsreferat feststellte, klappt zwischen den Mundgesundheitszielen bezüglich der parodontalen Gesundheit und dem in der 4. Deutschen Mundgesundheitsstudie festgestellten Ist-Zustand eine erhebliche Lücke. Das ist der zahnmedizinische Ansatz.

Die Besonderheit des Praxisökonomiekongresses ist es aber, zum Thema vor allem auch die betriebswirtschaftlichen, rechtli-

chen und organisatorischen Aspekte darzustellen. So beleuchteten Monika Brendel und Dr. Susanne Woitzik die betriebswirtschaftlichen Aspekte von der Investitionsrechnung über erfolgsorientierte Entlohnung der Prophylaxefachkraft bis zur betriebswirtschaftlichen Kontrolle der erreichten Ergebnisse.

Regina Regensburger breitete dazu ihr „Prophylaxekonzept mit Erfolg“ aus. Die Abrechnung der Prophylaxeleistungen (Sadowski) und rechtliche Aspekte rund um die Prophylaxe (RA Michael Lennartz) wurden ebenso berücksichtigt wie auch Erfahrungsberichte aus dem Aufbau von Prophylaxeabteilungen und in der ländlichen Einzelpraxis (Anke Rudolph).

### Patientenrechtegesetz: Wer schreibt, der bleibt

Einen Ausblick auf die zu erwartenden Folgen des Patientenrechtegesetzes gaben Dr. Gordan Sistik und RA Michael Lennartz. Ihr Fazit lautete: „Wer schreibt, der bleibt“.

Den Abschluss bot Andreas Onkelbach von der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer mit der Frage: „Ist Ihr Vermögen in Gefahr?“ Dabei gab er eine eher „durchwachsene“ Prognose für die Zukunft der Eurozone ab. Die Themen Staatsverschuldung, Niedrigzins und Inflation hielten das Publikum bis zur letzten Minute im Saal.

Alle Teilnehmer und Interessierten sind herzlich zum 9. Praxisökonomiekongress am 30. und 31. Mai 2014 wieder in Westerland eingeladen.

e.s.



Anke Rudolph, Wolfram Sadowski



Gordan Sistik



Andreas Onkelbach



xxx



xxx



xxx

© (4) Frauke Garstka, FVDZ

© Anke Rudolph